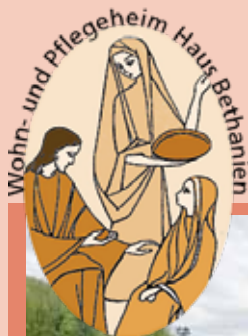


Erlebtes und Erlauschtes

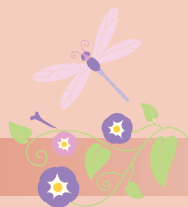
in Bethanien



Hier ist die **50.** Ausgabe
unseres Erlebten und Erlauschten!



Juli 2021



Liebe Schwestern, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Angehörigen und Leser,

oft ist das, was uns beschäftigt, was uns sorgt und was uns Angst macht, auch die Quelle für das, was jetzt dran ist.

Das Haus Bethanien hat uns im ersten halben Jahr des Jahres 2021 sehr viele Sorgen bereitet. Die Angst vor dem „kleinen Corona-Virus“ war unser ständiger Begleiter. Wie schaffen wir es mit den Auswirkungen der Pandemie umzugehen? Sind unsere Mitschwestern und unsere Bewohnerinnen und Bewohner geschützt und gut versorgt? Wie geht es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?

Leben und Tod haben sich die Hand gereicht. Mitschwestern, Bewohnerinnen und Bewohner haben uns für immer verlassen. Bedingt durch die Corona-Regelungen konnten wir uns nicht wie sonst üblich mit unseren Ritualen von unseren lieben Verstorbenen verabschieden.



Foto: Michael Rosenstiel

Und doch haben wir in den Krisenzeiten immer eine große Zuversicht verspürt, unser Haus Bethanien, ja der gesamte Abtberg ist „Heiliger Boden.“

„Zieh deine Schuhe aus, denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden,“ sagt Gott zu Moses. (Exodus 3,14) „Heiliger Boden“ – das ist der Ort, wo du lebst, wo du erfährst, dass du zu Hause bist. Wo ich zu Hause bin, da fühle ich mich geborgen, bin ich umsorgt. Es wird mir mit Achtung und Wertschätzung begegnet. Ich bin daheim.

Auch dann, wenn nicht alles so verläuft, wie wir es erhofft haben.

So schwer die Corona-Zeit mit der Angst vor dem Virus auch war, die Erfahrung, dass, das Haus Bethanien ein geheiligter Ort ist, war stärker. Diese Erfahrung hat uns immer wieder neu durch diese schwere Zeit getragen.

Im August werden wir umziehen, der zweite Bauabschnitt Küche und Altbau 2 und 3 werden fertig werden. Der Umzug steht bevor. Gehen wir mit großer Zuversicht in diese Phase und freuen wir uns auf die neuen Räume und auf die neue Küche.

Noch haben wir Corona-Einschränkungen. Herzlichen Dank allen, die auf die Hygienemaßnahmen achten und sie gewissenhaft durchführen. Wir danken allen die auch immer wieder zum Testen für uns da sind.

Wir wünschen Ihnen trotz der vielen Einschränkungen und Veränderungen einen schönen Sommer 2021.

Ihre Schwester M. Michaela

Leitungswechsel: Neue Pflegedienstleitung Selina Ruthenberg



v.l.n.r.: Pflegedienstleitung Selina Ruthenberg, Heimleitung Ulrike Roth, Hausoberin Sr. M. Kasimira, Stellvertretende Hausoberin Sr. M. Elisabeth (Foto: Michael Rosenstiel)

Einen Leitungswechsel gab es im Mai 2021 im Haus Bethanien: Selina Ruthenberg heißt die neue Pflegedienstleiterin. Die bisherige Leiterin des Pflegebereichs Marianne Belter wurde nach 25 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Die neue und die „alte“ Pflegedienstleiter: Selina Ruthenberg links überreicht Marianne Belter zum Abschied eine wunderschöne Orchidee (Foto: Haus Bethanien).

Unermüdlich war Marianne Belter für unser Haus im Einsatz und eine wertvolle Stütze für die Heim- und Hausleitung.

Auf sie war immer Verlass. Wir freuen uns, dass sie uns nicht ganz „verlässt“. So veranstaltet sie für die Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohner zum ersten Mal am 14. Juli 2021 ein „Nachtcafé“. An diesem Abend wird ein Heimatfilm geschaut und es gibt eine Gutenachtgeschichte dazu Knabbereien und Limonade.

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir Marianne Belter von Herzen alles Liebe und Gute.

Ihre Nachfolgerin ist keine Unbekannte im Haus Bethanien. Seit fünf Jahren arbeitet Selina Ruthenberg als examinierte Altenpflegerin bereits bei uns. Zuerst als Stationsleitung und seit mehr als einem Jahr als stellvertretende Pflegedienstleitung sammelte sie wichtige Erfahrung für ihre neue Aufgabe. Zusammen mit der erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung zur Pflegedienstleitung hat Selina Ruthenberg somit ein gutes Fundament für die sehr anspruchsvollen und verantwortungsvollen Tätigkeit.

„Mir ist es wichtig, dass ein wertschätzender Umgang in unserem Haus besteht“, so die neue Pflegedienstleitung. „Die Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich heimisch fühlen sowie bestmöglich versorgt und gepflegt werden. Auch zufriedene Angehörige und Mitarbeiter sind mir sehr wichtig“, so Selina Ruthenberg weiter.

„Liebe Selina, wir wünschen Ihnen alles Gute, viel Kraft sowie Spaß und Freude für Ihre neue Aufgabe!“ ♣

Wegweiser in Richtung Treppe



Nanu? Wer hat denn hier seine grünen Spuren im Keller hinterlassen? Neugierige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von der Umkleide aus dieser Spur gefolgt sind, konnten auf der Suche nach dem unbekanntem Ziel eine weitere Neuerung entdecken: Poster, die sich fürs Stromsparen bedanken. Folgt man den grünen Fußspuren bis zum Ende, befindet man sich im neuen Treppen-



haus. Dort sind weitere Poster mit verschiedenen Sprüchen angebracht, die die Motivation der Treppensteigenden aufrechterhalten sollen.



Wer sich hingegen für den Aufzug entscheidet, muss viel Zeit und Geduld mitbringen. Ein Schild weist dabei auf die gesündere und schnellere Alternative hin: Die Treppe.

Die Projektgruppe „Nudging“ hat sich einiges einfallen lassen, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren, zukünftig öfters die Treppe zu nehmen. Wir möchten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Ideen und ihr Engagement herzlich danken und hoffen, dass fortan viele Kolleginnen und Kollegen den grünen Spuren sowie den Postern in Richtung Treppe folgen.♣



Text und Fotos: R. Gröning



Zur aktuellen Corona-Lage in Bethanien

Die Corona-Pandemie ist sicherlich noch nicht beendet. Wir hoffen sehr, dass wir nicht auf eine vierte Welle im Herbst zu steuern bzw. die sogenannte „Delta-Variante“ nicht auch in Deutschland bald um sich greift.

Mit den neuesten Lockerungen, versuchen wir im Haus Bethanien unseren Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohner wieder ein bisschen mehr Abwechslung zu verschaffen.

90 Prozent unserer Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohner sowie 68 Prozent unserer Mitarbeiter/innen sind derzeit geimpft. Auch haben ein Teil unserer Schützlinge und Beschäftigte eine Corona-Erkrankung überstanden und gelten somit als „Genesene“. Diese Zahlen machen Hoffnung für weitere Lockerungen.

Schrittweise versuchen wir nun, wieder etwas „Normalität“ zu bieten. Bei schönem Wetter finden alle Aktivitäten bevorzugt im Freien statt. So wird draußen wieder fleißig gesungen und auch in kleinem Kreis gefeiert. Die Gymnastik findet auch wieder montags statt, wenn auch in zwei Gruppen.

Aufgrund der Größe des Raumes veranstalten wir unsere Gottesdienste normalerweise im Großen Saal. Die neue Kapelle ist angesichts der Abstandsregelungen hierfür nicht ausreichend. Zu einem stillen Gebet darf aber gerne jeder für sich die Kapelle aufsuchen. Auch kleinere Gottesdienste wie bei Professjubiläen konnten wir bereits in der Kapelle feiern.

Es ist schön zu sehen, wie alle wieder glücklich sind, sich zu treffen und miteinander etwas zu unternehmen.♣

Wir suchen Pflegekräfte in Voll- und Teilzeit

Wie alle Wohn- und Pflegeheime so ist auch das Haus Bethanien händeringend auf der Suche nach Examinierten Pflegekräften.



Um aktiv zu werben, hatten die Mitarbeiter/innen die Idee, Aufkleber fürs Auto zu gestalten.

Das Interesse an solch einem Aufkleber für das eigene Auto war groß. Nun hoffen wir, dass die Suche erfolgreich ist.

Wer Interesse hat oder jemanden kennt, der sich interessiert bei uns zu arbeiten, wendet sich gerne an unsere Heimleitung Ulrike Roth, unter Telefon 07803 807-717 oder per E-Mail an u.roth@mthg.de♣

Stand der Bau- bzw. Sanierungsarbeiten

Etwa 50 Prozent der Sanierungsarbeiten im Altbau sind abgeschlossen. Daher werden in Kürze die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner in die fertigen Zimmer einziehen können. Diese sind nun wie im Neubau auch alle mit Dusche und WC ausgestattet.



Beim Neubau der Küche sind wir leider etwas in Verzug geraten. So wird diese erst Mitte bzw. Ende August bezogen werden können. Wie wir Sie bereits informiert hatten, werden die Küchen des Mutterhauses und des Hauses Bethanien zusammengelegt. Dies geschieht nicht von heute auf morgen sondern bedarf einer gewissen Vorplanung und vieler Gespräche. Es war und ist uns wichtig, die Mitarbeiter/innen „mitzunehmen“. So fand beispielsweise im Juni ein gemeinsames Gespräch mit Begehung der Baustelle



statt. Die Beschäftigten konnten sich so mit einem Eindruck von ihrem neuen Arbeitsplatz verschaffen.



Auch in unserem „Demenz-Garten“ haben wir eine ganz besondere Baumaßnahme abgeschlossen: Eine Rollstuhlschaukel. Diese wurde Anfang Juni geliefert, von unserem Hausmeister Gerhard Krämer aufgebaut (Bild oben) und vom Bauunternehmen Eduard Volk aus Biberach die Bodenverankerungen betoniert (siehe Bild unten). In der nächsten Ausgabe berichten wir ausführlich darüber.♣





Stephanie Horn (links) ist nun nach ihrer Weiterbildung Hauswirtschaftsmeisterin und bildet unsere Azubis in diesem Bereich aus.



Andreas Himmelsbach hat eine zweijährige Ausbildung zur Betreuungskraft erfolgreich abgeschlossen und unterstützt nun als Alltagsbegleiter unsere Pflegekräfte.

Erfolgreicher Abschluss

Fort- und Weiterbildung wird im Haus Bethanien groß geschrieben. Uns ist es wichtig, dass sich zum einen die Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter weiterentwickeln können, zum anderen möchten wir die Qualität unserer Arbeit erhalten bzw. steigern.

So sind wir froh, wenn unsere Beschäftigten Weiterbildungsmaßnahmen besuchen. Das Haus Bethanien unterstützt sie hierbei sowohl finanziell als auch mit Fortbildungstagen. ♣



In stillem Gedenken

Sr. M. Regintrudis	†	10.03.2021
Herr Lehmann	†	19.03.2021
Herr Harter	†	27.03.2021
Sr. M. Theokleta	†	31.03.2021
Herr Haar	†	07.04.2021
Herr Weiblen	†	09.04.2021
Frau Göppert	†	14.04.2021
Frau Breider	†	02.05.2021
Herr Wussler	†	09.05.2021
Frau Hug	†	10.05.2021

Wir gratulieren herzlich zum Namenstag:



10. Juli:	Sr. Veronika
19. Juli:	Sr. M. Bertmunda
11. August:	Sr. M. Clarentia
15. August:	Sr. M. Arnulfa
	Sr. Eva-Maria
1. September:	Sr. M. Ruth
	Sr. Beatrix
8. September:	Sr. M. Maristella
29. September:	Sr. M. Fulgentia
	Sr. Raphaela
30. September:	Sr. M. Hieronyma

Impressum:

Verantwortlich:

Wohn- und Pflegeheim Haus Bethanien

Auf dem Abtsberg 4 • 77723 Gengenbach

www.haus-bethanien-gengenbach.de

Telefon: 07803/9396-0 • Fax: 07803/9396-180

Erscheinungstermine: April, Juli, Oktober, Weihnachtsausgabe: 24. Dezember

Auflagenhöhe: 300 Stück